

Prof. Dr. Alfred Toth

Hüllen von ontischen Mengen

1. Im Rahmen einer qualitativen Mengentheorie als Teiltheorie der Ontik (vgl. v.a. Toth 2016a-c) übernehmen die systemtheoretischen Abschlüsse die Funktion von Hüllen in einem trivialen Sinne gdw. $S^* = S$ ist. Andererseits kann bei n-tupeln von Systemen der Abschluß eines Systems S_j so an ein System S_i oder an ein System S_k treten, daß kongruente oder nicht-kongruente $[S_i, S_j]$ - oder $[S_j, S_k]$ -Hüllen entstehen. Man kann sie am besten mit Hilfe der in Toth (2016d) definierten Junktionsrelation bestimmen.

2.1. Adjunktive Hüllen



Rue Alexandre Dumas, Paris

2.2. Subjunktive Hüllen



Rue Garancière, Paris

2.3. Transjunktive Hüllen



Rue Duranti, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Äußere und innere ontische Teilmengen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Echte ontische Teilmengen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

Toth, Alfred, Das ontische Kontinuum echter und unechter Teilmengen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016c

Toth, Alfred, Junktionsrelation linearer systemischer Transjazen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016d

11.12.2016